

Businessplan & Finanzierung

im Rahmen der Internationalen Gründerwoche

01

BUSINESSPLAN

Gründe und Adressaten:

- Existenzgründung: Machbarkeit, Projektplanung
- Übernahme, Nachfolge: Planung, Kapitalgeber, Partner
- Transferleistungen: Agentur für Arbeit
- Finanzierung: Kreditinstitute, Förderinstitute
- Geschäftserweiterung: interne Planung
- Krise, Sanierung: Insolvenzverwalter, Banken

Ziele:

- Strukturierung Gedanken und Informationen
- Selbstverständnis klären
- Fremd- und Eigensicht differenzieren
- Objektive Darstellung sämtlicher Rahmenbedingungen
- Strategiepapier als Entscheidungsgrundlage
- Ermittlung wirtschaftliche Grundlagen und Ergebnisse
- Schuldendienstfähigkeit, Risikominimierung und Controlling
- Präsentation



Businessplan & Finanzierung

im Rahmen der Internationalen Gründerwoche

BUSINESSPLAN

Grundsätzliches:

- lesbare Schrift und Schriftgröße, Zeilenabstände
- Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik
- kurze Sätze und Absätze
- durchgängige Verwendung „Ich“, „Wir“ oder „dritte Person“
- verständlich formulieren, Fremdworte vermeiden/erläutern
- Bilder, Tabellen, Grafiken verwenden
- Zitate und Quellen nennen
- dem Zweck angemessener Umfang (max. 30 Seiten)
- adressatenbezogene Struktur, Inhalt und Fokus!!
- ...



Businessplan & Finanzierung

im Rahmen der Internationalen Gründerwoche

03

BUSINESSPLAN

Inhalt:

- Deckblatt und Inhaltsverzeichnis
- Kurzdarstellung Gesamtkonzept (Executive Summary) → **Elevator Pitch**
- Textteil
 - o Geschäftsidee und Konzept
 - o Gesellschafter und Unternehmen
 - o Produkt oder Dienstleistung
 - o Kunde und Zielgruppe
 - o Alleinstellungsmerkmal und Kundennutzen
 - o Markt und Wettbewerb
 - o Marketing (4 P's), Werbung und Verkauf
 - o Organisation und Abläufe
 - o Rechtliche Rahmenbedingungen
 - o Erfolgsaussichten - Ziele - Strategie
 - o SWOT-Analyse (Chancen/Risiken - Stärken/Schwächen)
 - o Finanzen (textliche Zusammenfassung Eckdaten)



Zahlenteil → Planungsrechnung

Businessplan & Finanzierung

im Rahmen der Internationalen Gründerwoche

04

TRAGFÄHIGKEIT – RENTABILITÄT

Tragfähigkeit:

- **Kapazität und Kalkulation**
 - o Wie viele Stunden kann produktiv gearbeitet / hergestellt werden?
 - o Welcher Preis ist notwendig, angemessen und wettbewerbsfähig?
- **Umsatz**
 - o Welcher Umsatz ergibt sich / ist möglich anhand Kapazität und Preis?
 - o Wie hoch müssen bzw. können die Umsatzerlöse sein?
 - o Reicht der Umsatz zur Deckung sämtlicher privater / betrieblicher Kosten?
- **Betriebskosten**
 - o Welche laufenden und Einmal-Kosten entstehen?
 - o Welche sind davon sind umsatzabhängig, welche fix bzw. Gemeinkosten?
 - o Welche davon sind zahlungswirksam?
- **Ergebnis**
 - o Sind die Ergebnisse dauerhaft positiv?
- **Privatentnahmen**
 - o Was brauche ich zum Leben, inkl. Altersvorsorge, sozialer Absicherung, Steuern, ... ?



Businessplan & Finanzierung

im Rahmen der Internationalen Gründerwoche

PLANUNGSRECHNUNG 1

Aufbau - Gliederung:

→ Ertragsrechnung (gem. GuV § 275 HGB)

Umsatzerlöse (Menge x Preis)

- Materialaufwand
- bezogene Leistungen
- = Rohertrag**
→ *Deckungsbeitrag*

- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen (Miete, Vertrieb, Verwaltung, ...)
- = Betriebsergebnis**

- +/- Zinsen
- +/- a.o. Erträge / Aufwendungen
- Steuern
- = Jahresüberschuss / -fehlbetrag**



Businessplan & Finanzierung

im Rahmen der Internationalen Gründerwoche

FINANZIERBARKEIT - LIQUIDITÄT

Finanzierbarkeit:

- **Gründungs- und Anlaufkosten (Betriebsmittel)**
 - Welche einmaligen Kosten fallen für Gründung, Beschaffung des Erstbedarfes und Überbrückung der Anfangsphase an?
- **Cash Flow und Liquidität**
 - Wie entwickelt sich die Liquidität im Planungszeitraum (stets positiver Saldo)?
 - Werden genügend Mittel für Schuldendienst „verdient“?
- **Investitionen und Abschreibungen**
 - Welche Anschaffungen sind notwendig?
 - Welche Abschreibungen entstehen dadurch?
- **Eigenkapital und Kapitalbedarf**
 - Wie viel Kapital wird für Investition und Gründung benötigt?
 - Wie viel Liquidität wird für Start, Tilgung und Entnahmen benötigt?
- **Finanzierung, Tilgung und Zinsen**
 - Welches Kapital und Sicherheiten können selbst beschafft werden (Eigenkapital)?
 - Welcher Kapitalbedarf muss durch 3. finanziert werden?
 - Wie hoch ist der Schuldendienst (Tilgung und Zins)?



Businessplan & Finanzierung

im Rahmen der Internationalen Gründerwoche

07

PLANUNGSRECHNUNG 2

Aufbau - Gliederung:

→ Liquiditätsrechnung

Jahresüberschuss / -fehlbetrag _____

+ Abschreibungen
 = Cash Flow

- Investitionen
+/- Darlehensauszahlung / -tilgung
 = Free Cash Flow

+/- Umsatzsteuer
 = Liquiditätsentwicklung Periode

+ Vortrag
 = Stand Liquidität



Businessplan & Finanzierung im Rahmen der Internationalen Gründerwoche

08

FÖRDERUNG - FINANZIERUNG

Förderung:

- Gründungszuschuss (aus ALG I)
- Gründungsseminare – Vorgründungsberatung (Bundesland abhängig)
- H.E.I. Scheckheft und Beratung, Handels- Handwerkskammern
- KfW-Gründercoaching (50% max. € 6.000)
- Bafa - geförderte Unternehmensberatung (50% max. € 3.000 x 2)
- Datenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft: www.foerderdatenbank.de

Finanzierung:

- Businessplan – Bonitätsprüfung – Rating
- Family & Friends (Privatfinanzierung)
- Business Angels (Kapital- und Ratgeber)
- Mikrofinanzierung (Kleinstfinanzierung)
- Crowd Funding / Lending (Schwarm-Finanzierung)
- Beteiligung & Risikokapital (Venture Capital)
- Haus- und Geschäftsbanken (Normalkredite)
- Förder- und Bürgschaftsbanken (KfW, IFB, BG)



Businessplan & Finanzierung im Rahmen der Internationalen Gründerwoche

LITERATUR & LINKS

Literatur:

- **Mein Business Plan**
Herberg – Haufe Verlag
- **Grundsätze ordnungsgemäßer Planung**
BDU – Bundesverband Deutscher Unternehmensberater
- **Controlling 1 – Ganzheitliches Controlling**
Witt – Beck Verlag
- **Modernes Unternehmenscontrolling – Handbuch für die Unternehmenspraxis**
Schröder – Kiehl-Verlag

Links:

- www.bdu.de/media/Protected/14155/gop2.1-web.pdf
Grundsätze ordnungsgemäßer Planung (BDU)
- www.foerderdatenbank.de
Bundeswirtschaftsministerium
- www.gruendungswerkstatt-hamburg.de
Gründungsportal HK/HWK und KfW (inkl. Businessplan, kostenlos)
- www.existenzgruender.de
Bundeswirtschaftsministerium



Sie haben Fragen zu diesen und anderen Themen der Bereiche Controlling – Führung – Organisation? Melden Sie sich einfach, in einem persönlichen und für Sie kostenlosen Erstgespräch können wir Ihre Fragen gern klären.



Uwe Twachtmann
Eulerweg 2a
22147 Hamburg

Telefon 040-87504002

Telefax 040-87504003

uwe@twachtmann-beratung.de

www.twachtmann-beratung.de

- <http://bmwi-softwarepaket.softonic.de>
Gründungssoftware Bundeswirtschaftsministerium (kostenlos)
- www.startothek.de
rechtliche Informationen (Uwe Twachtmann)
- www.kfw-mittelstandsbank.de
geförderte Gründungsberatung (Uwe Twachtmann)